

# Großer heiliger Donnerstag

## Orthros

Gepriesen sei unser Gott ...  
Himmlicher König ... Trishagion. Allheilige Dreiheit ... Vater unser ...

Kyrie eleison (zwölfmal). Kommt, laßt uns anbeten und niederfallen ...  
Psalm 19 und 20 (s. Myst. S. 62 f.)

Trishagion. Allheilige Dreiheit ... Vater unser ...  
Troparia (lesen)

Rette, Herr, Dein Volk,  
und segne Dein Erbe.  
Verleihe Deinen Königen Sieg  
über ihre Widersacher.  
Und behüte Deine Gemeinde  
mit Deinem Kreuz.

Ehre ...

Der Du freiwillig am Kreuz wardst erhöht,  
schenke Deine Erbarmungen Deiner neuen, nach Dir benannten Gemeinde,  
Christus, unser Gott.  
Laß sich freuen in Deiner Kraft unsere gläubigen Könige;  
schenke ihnen den Sieg über ihre Feinde.  
Gewähre ihnen Deine Hilfe im Kampf,  
die Waffe des Friedens, das unbezwingbare Siegeszeichen.

jetzt ...

Schreckliche, unbeschämte Schirmherrin,  
mißachte nicht, Gute, unser Flehen, allbesungene Gottesgebärerin.  
Festige die Gemeinde der Rechtgläubigen,  
bewahre, die du zu herrschen geheißt  
und gib ihnen vom Himmel her den Sieg,  
denn du hast Gott geboren,  
einzig Gesegnete.

Kleine Ektenie

Amen. Im Namen des Herrn, Vater, segne!

Pr.: Ehre der heiligen und wesenseinen, der lebenspendenden und unteilbaren

Dreiheit ...

Hexapsalm      Friedensektenie

Alleluia im 8. Ton      und      Troparion im 8. Ton  
[Als die ruhmreichen Jünger ... dreimal)

Evangelium      Psalm 50      Pr. "Rette Dein Volk ..."      Kanon

Kanon im 6. Ton

Irmos

**Es teilt sich das Rote Meer,  
der wellenschäumende Abgrund verdorrt  
und wird den Waffenlosen zum Weg,  
den Bewaffneten aber zum Grab.  
Da erscholl ein *gottgeziemender* Gesang:  
Überaus verherrlicht ist Christus, unser Gott.**

*Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.*

Die Allursache und Lebensspenderin,  
Gottes grenzenlose Weisheit hat sich ihr Haus gebaut  
aus der reinen, der unvermählten Mutter.  
Denn gehüllt in den Tempel Seines Leibes  
**ist überaus verherrlicht Christus, unser Gott.**

Ehre ...

Ihre Freunde lehrend  
bereitet ihnen die seelennährende Tafel der Unsterblichkeit  
Gottes wahrhafte Weisheit  
und mischt den Trank für die Gläubigen.  
Gottergeben laßt uns hinzutreten und rufen:  
**Überaus verherrlicht ist Christus, unser Gott.**

jetzt ...

Laßt uns, all ihr Gläubigen, vernehmen  
Gottes ungeschaffene, eingeborene Weiheit,  
wie sie uns lädt mit erhabenem Ruf:  
Haltet Mahl und ruft, meine Güte erkennend:

**Überaus verherrlicht ist Christus, unser Gott.**

3. Ode

Irmos

**Du Herr über alle, Schöpfer und Gott,  
Du bist, o Leidloser, arm geworden und hast Dich der Schöpfung  
vereint.**

**Du hast Dich selbst als Pas'cha denen hingegeben,  
für die Du sterben wolltest - indem Du riefst:**

**Eßt meinen Leib  
und laßt euch festigen im Glauben.**

*Ehre ...*

Du hast, o Gütiger, Deine Jünger getränkt mit Deinem Kelch,  
dem Kelch der Freude,  
der Kelch der Erlösung für das ganze Menschengeschlecht.  
Denn Du heiligtest priesterlich Dich selbst, indem Du riefst:

Trinket mein Blut  
**und laßt euch festigen im Glauben.**

*jetzt ...*

Deinen Jüngern hast Du, Langmütiger, vorhergesagt:  
Der törichte Verräter unter euch wird das nicht erkennen,  
wird es nicht verstehen in seinem Unverstand.

Ihr aber, bleibt in mir  
**und laßt euch festigen im Glauben.**

## Kathismata

### 1. Ton

Der Seen, Quellen und Meere erschuf,  
hat uns, mit dem Linnen umgürtet, unübertreffliche Demut gelehrt,  
da Er im Übermaß Seiner Barmherzigkeit Sich erniedrigte,  
Seinen Jüngern die Füße zu waschen,  
und hat uns heraufgeführt aus dem Abgrund der Schlechtigkeit,  
Er, der einzig Barmherzige.

### 3. Ton

Aus Barmherzigkeit Dich erniedrigend  
hast Du die Füße Deiner Jünger gewaschen  
und sie gelenkt auf den göttlichen Pfad.  
Petrus aber will sich nicht waschen lassen.  
Doch folgt er der göttlichen Weisung,  
empfängt die Waschung und fleht inständig,  
Du mögest uns schenken das große Erbarmen.

### 4. Ton

Als das mystische Mahl Du hieltest, Gebieter, mit Deinen Jüngern,  
hast Du Deine allheilige Schlachtung uns geoffenbart,  
durch die wir vom Tod sind erlöst -  
wir, die wir verehren  
Dein ehrwürdiges Leiden.

4. Ode

Irmos

**Da der Prophet Dein unsagbares Mysterium, Christus, voraussah,  
rief er prophetisch aus:  
Der Liebe zur Stärke hast Du Macht verliehen, barmherziger Vater.  
Denn Deinen einziggeborenen Sohn hast Du, Gütiger,  
als Sühne gesandt in die Welt.**

*Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.*

Als Du, Christus, zu Deinem Leiden eilstest,  
das allen, die von Adam stammen, Leidlosigkeit gewährt,  
sprachst Du zu Deinen Freunden:  
Mich verlangt, mit euch das Pascha zu halten.  
**Denn zur Sühne hat mich, den Einziggeborenen,  
der Vater gesandt in die Welt.**

Ehre ...

Den Becher kostend riefest, Unsterblicher, Du Deinen Jüngern zu:  
Von des Weinstocks Frucht werde ich fortan nicht mehr trinken,  
solange ich noch bei euch bin.  
**Denn zur Sühne hat mich, den Einziggeborenen,  
der Vater gesandt in die Welt.**

jetzt ...

Einen neuen unsagbaren Trank werde ich trinken,  
Christus, in Deinem Reich -  
so künde ich den Freunden.  
Denn Du hast gesagt: Ich werde bei Euch sein,  
ein Gott unter Göttern.  
**Denn zur Sühne hat mich, den Einziggeborenen,  
der Vater gesandt in die Welt.**

5. Ode

**Durch der Liebe Band einander verbunden  
haben sich Christus die Apostel geweiht,  
Ihm, der allen gebietet.  
Von Ihm ließen sie die schönen Füße sich waschen,  
die Füße derer, die da allen verkünden  
das Evangelium des Friedens.**

Ehre ...

Gottes Weisheit, die unbändige Wasser in der Himmelshöhe,  
die die Abgründe gezähmt und die Meere gebändigt,  
gießt Wasser in ein Becken.  
Der Gebieter wäscht die Füße der Knechte.

jetzt ...

Der Gebieter zeigt Seinen Jüngern das Urbild der Demut  
Der den Himmel in Wolken hüllt, umgürtet mit einem Linnen sich.  
Der, in dessen Hand der Atem aller Wesen,  
beugt jetzt das Knie,  
die Füße der Knechte zu waschen.

6. Ode

**Der Sünde tiefster Abgrund umringt mich.  
Doch da ich den Ansturm nicht mehr ertrage,  
rufe wie Jonas ich Dir, dem Gebieter, zu:  
Aus dem Verderben errette mich.**

Ehre ...

Ihr nennet mich, Jünger, Meister und Herr.  
Denn ich bin es fürwahr - riefest, Erlöser, Du aus.  
Darum ahmet mein Vorbild nach und handelt,  
wie ihr an mir gesehen.

jetzt ...

Wer ohne Makel ist, bedarf der Fußwaschung nicht.  
Ihr, meine Jünger, seid rein, aber nicht alle.

Denn einen von euch führt sein Weg  
in den Wahn.

### Kontakion im 2. Ton

**Die Hände, mit denen das Brot er empfangen,  
streckt jetzt heimlich aus der Verräter,  
den Preis zu erlangen für Den,  
der mit Seinen Händen den Menschen erschuf.  
Doch unverbesserlich blieb Judas,  
der Sklave und Listige.**

### Ikos

Lasset uns alle in Furcht dem Tisch des mystischen Mahles uns nahen.  
Laßt uns mit reiner Seele empfangen das Brot.  
Laßt uns an des Gebieters Seite bleiben, zu schauen,  
wie Er die Füße Seiner Jünger wäscht und mit dem Linnen trocknet,  
daß auch wir so handeln, wie wir an Christus gesehen -  
einander zuvorzukommen, einander die Füße zu waschen.  
Denn so hat Christus selbst es seinen Jüngern zuerst,  
doch mit diesen auch uns geboten.  
Doch Judas hörte es nicht,  
**der Sklave und Listige.**

### Synaxarion

Unsere heiligen Väter, die alles zu unserem Heil angeordnet haben,  
haben die Überlieferung von den heiligen Aposteln und den heiligen  
Evangelien empfangen,  
am heiligen großen Donnerstag vier Ereignisse zu feiern:  
die heilige Fußwaschung,  
das mystische Mahl, das heißt die Überlieferung der furchterregenden  
Mysterien, das die Natur überschreitende Gebet im Garten von  
Gethsemani  
und den Verrat des Herrn.

Stichi:

Der Gott, dessen Fuß einst zur Dämmerung Eden betrat,  
wäscht jetzt des Abends die Füße Seiner Jünger.

Zweifach ist das Mahl, denn es umfaßt das Pas'cha des Gesetzes,  
doch auch das neue Pas'cha: das Blut, den Leib des Gebieters.

Du betest, Christus, und vor Angst rinnen Blutstropfen Dir von Deinem  
Angesicht.

Scheinbar entsagst Du dem Tod; doch täuschst Du dadurch den Feind.

Was zieht ihr, Verführer des Volkes, mit Schwertern und Knüppeln gegen  
Den,  
der sterben will zur Erlösung der Welt?

In Deiner unsagbaren Barmherzigkeit, Christus, unser Gott, erbarme  
Dich unser. Amen.

7. Ode

Irmos

**Die Jünglinge in Babylon schreckte nicht des Ofens Flamme.  
Mitten ins Feuer geworfen erfuhren sie Kühlung und sangen:  
Gepriesen bist Du, o Herr,  
unserer Väter Gott.**

*Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.*

Gesenkten Hauptes sann Judas auf Böses  
und suchte Gelegenheit, den Richter dem Gericht zu überliefern,  
Ihn, den Herrn über alle,  
**Ihn, unserer Väter Gott.**

Ehre ...

Einer von euch - rief Christus den Freunden zu -  
wird mich verraten.

Da vergaßen sie die Freude und wurden von Angst und Entsetzen ergriffen  
und baten Ihn: Sag' uns, wer ist es? -  
**Ihn, unserer Väter Gott.**

jetzt ...

Der mit mir vermessen die Hand in die Schüssel taucht.  
Besser wäre es ihm, das Tor zum Leben nie durchschritten zu haben.  
Diesen hast Du durch Dein Wort offenbart,  
**Ihn, unserer Väter Gott.**

8. Ode

Irmos

**Für die Gesetze der Väter zu streiten,  
haben die seligen Jünglinge in Babylon  
die sinnlose Weisung des Königs mißachtet.  
Doch im Feuer, das sie nicht verzehrte, geeint  
sangen das Lied sie, das würdig ist Dessen,  
der in Wahrheit regiert:  
Peiset, ihr Werke des Herrn, den Herrn,  
und erhebt Ihn in Ewigkeit.**

*Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.*

Die seligen Mahlgenossen in Sion hörten auf **das Wort**,  
die Apostel folgten wie Schafe dem Hirten  
und riefen Christus - untrennbar mit Ihm vereint  
und von Gottes Wort ernährt - in Dankbarkeit zu:  
**Peiset, ihr Werke des Herrn, den Herrn,  
und erhebt Ihn in Ewigkeit.**

WIR PREISEN DEN VATER, DEN SOHN UND DEN HEILIGEN GEIST, DEN  
HERRN.

WIR BESINGEN UND ERHEBEN IHN IN EWIGKEIT.

Der den üblen Beinamen des Iskarioten trägt,  
vergaß der Liebe Gesetz und lenkte zum Verrat die Füße, die Du gewaschen.  
Und während Dein Brot er noch aß, Deinen göttlichen Leib,  
erhob er schon die Ferse, Christus, gegen Dich  
und verstand nicht zu rufen:  
**Peiset, ihr Werke des Herrn, den Herrn,**

**und erhebt Ihn in Ewigkeit.**

jetzt ...

Es empfing der Ruchlose den von der Sünde erlösenden Leib  
und das für die Welt vergossene göttliche Blut,  
doch er scheute sich nicht zu trinken,  
was er um Geld verschacherte.  
Die Bosheit bekümmerte ihn nicht, noch verstand er zu rufen:  
**Peiset, ihr Werke des Herrn, den Herrn,  
und erhebt Ihn in Ewigkeit.**

WIR LOBEN, PREISEN UND BETEN AN DEN HERRN.  
WIR BESINGEN UND ERHEBEN IHN IN EWIGKEIT.

9. Ode

Irmos

**Kommt, Gläubige,  
am erhabenen Ort erhobenen Sinnes zu kosten  
die unsterbliche Speise am gastlichen Tisch des Gebieters.  
Laßt uns vernehmen das Wort, das ausgeht von dem Wort,  
das wir verherrlichen.**

*Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.*

Geht, sprach zu den Jüngern das Wort,  
und bereitet das Pascha an dem erhabenen Ort,  
an welchem der Geist derer bleibt,  
die ich im ungesäuerten Wort der Wahrheit unterweise.  
Verherrlicht der Gnade unerschütterliche Kraft.

Ehre ...

Vor den Äonen zeugt der Vater den Schöpfer, die Weisheit,  
schuf Er mich als Anfang Seiner Wege,  
dieses Mysteriums Werk zu vollbringen.

Zwar bin ich von Natur das ungeschaffene Wort  
doch trag' ich die Namen dessen,  
was ich annahm als Mensch.

jetzt ...

Weil ich ein Mensch dem Wesen, nicht der Einbildung nach bin,  
ist Gott durch Tausch die menschliche Natur, mit der ich vereint bin.  
Darum erkennet als **einen** Christus mich,  
der ich unversehrt bewahre die Naturen,  
aus denen, in denen ich bin.

***Exapostilarion: Dein Brautgemach sehe ich ...***

Laudes im 2. Ton

*Lobt Ihn ob Seiner machtvollen Taten, lobt Ihn ob der Fülle Seiner Macht.*

Schon kommt zusammen der Hohe Rat der Juden,  
den Schöpfer und Urheber des Alls Pilatus zu überliefern.  
Wehe den Frevlern, wehe den Gottlosen,  
daß sie Den dem Gericht überstellen,  
der da kommt, die Lebenden und die Toten zu richten.  
Daß sie daß Leiden bereiten für Den,  
der uns von den Leidenschaften heilt.  
Langmütiger Herr, groß ist Dein Erbarmen.  
Ehre sei Dir.

*Lobt Ihn im Schall der Posaune, lobt Ihn mit Psalter und Harfe.*

Der ruchlose Judas, o Herr,  
der beim Mahl die Hand mit Dir in die Schüssel getaucht,  
hat den Frevlern die Hände hingehalten,  
das Kopfgeld zu empfangen.  
Der den Preis des Myron erwog, scheute sich nicht,  
Dich, den Unschätzbaren, zu verschachern.  
Der dem Gebieter die Füße darbot zur Waschung,  
küßte ihn mit Hinterlist, um Ihn den Frevlern zu verraten.  
Aus dem Chor der Apostel verbannt warf er die dreißig Silberlinge weg  
und sah nicht Deine Auferstehung am dritten Tag.  
Durch diese erbarme Dich unser.

*Lobt Ihn mit Pauken und Reigen, lobt Ihn mit Saitenspiel und Schalmei.*

Judas, der listige Verräter,  
verriet mit arglistigem Kuß den Erlöser und Herrn.  
Den Gebieter aller hat er wie einen Sklaven den Juden verkauft.  
Doch wie ein Lamm, zur Schlachtbank geführt,  
so folgte das Lamm Gottes, der Sohn des Vaters,  
der einzig Barmherzige.

*Lobt Ihn mit klingenden Zimbeln, lobt Ihn mit jubelnden Zimbeln.  
Aller Odem lobt den Herrn.*

Judas, der Knecht und der Falsche,  
der Jünger und der Heuchler,  
der Freund und der Teufel -  
seine Taten machten ihn offenbar.  
Zwar ist er dem Meister gefolgt,  
doch heimlich sann er Verrat.  
Er sagte bei sich: Ich werde Ihn ausliefern  
und das gesammelte Geld besitzen.  
Selbst das Myron wollte er verkaufen  
und Jesus mit List überliefern.  
Er gab den Kuß und übergab Christus.  
Wie ein Schaf zur Schlachtbank,  
so folgte der einzig Barmherzige,  
der Menschenliebende.

Ehre ... jetzt ... 2. Ton

Das Lamm, das Isaias verkündet,  
kommt jetzt zur freiwilligen Schlachtung.  
Seinen Rücken bietet Er den Geißelhieben,  
Seine Wangen den Schlägen.  
Sein Antlitz verbarg Er nicht vor schmachvoller Bespeigung.  
Zum Tod der Schande wird Er verurteilt.  
Alles erduldet aus freiem Willen, der ohne Sünde war,  
um allen zu schenken die Auferstehung  
von den Toten.

Pr.: Dir gebührt die Ehre, Herr, unser Gott, und Dir senden wir den Lobpreis  
empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist ...

Kleine Doxologie (gesprochen):

Ehre sei Gott in den Höhen und Friede auf Erden und den Menschen  
Wohlgefallen.

Dich loben wir, Dich preisen wir, Dich beten wir an, Dich verherrlichen wir.  
Dir danken wir ob Deiner großen Herrlichkeit.

Herr, himmlischer König, Gott, Vater, Allherrscher.

Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus und Heiliger Geist.

Herr, Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,  
der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt;

erbarme Dich unser, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt.

Nimm an unser Flehen, der Du sitztest zur Rechten des Vaters,  
und erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist heilig, Du allein der Herr,

Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Ich will Dich preisen Tag für Tag und loben Deinen Namen in Ewigkeit  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Herr, Du wardst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht.

Ich sage: Herr, erbarme Dich meiner.

Heile meine Seele, denn gegen Dich habe ich gesündigt.

Herr, ich flüchte zu Dir. Lehre mich, Deinen Willen zu tun, denn Du bist mein  
Gott.

Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens,

in Deinem Licht werden wir schauen das Licht.

Gewähre Dein Erbarmen denen, die Dich kennen.

Würdige uns, Herr, an diesem Tage sündelos bewahrt zu bleiben.

Gepriesen bist Du, Herr, Gott unserer Väter,

und gelobt und verherrlicht sei Dein Name in Ewigkeit. Amen.

Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, wie wir Deiner harren.

Gepriesen bist Du, Herr, lehre mich Deine Weisungen.

Gepriesen bist Du, Gebieter, unterweise mich in Deinen Weisungen.

Gepriesen bist Du, Heiliger, erleuchte mich durch Deine Weisungen.

Herr, Dein Erbarmen bleibt in Ewigkeit. Verachte nicht die Werke Deiner  
Hände.

Dir gebührt Preis, Dir gebührt Lobgesang, Dir gebührt Herrlichkeit,

dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist,

jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Pr.: "Lasset das Morgengebet zum Herrn uns vollenden ...

Aposticha im 8. Ton

Heute hat sich der boshafte Rat wider Christus versammelt,  
hat Eitles wider Ihn ersonnen,  
Pilatus den Schuldlosen zum Tod zu überliefern.  
Heute legt sich Judas die Schlinge der Geldgier um den Hals  
und beraubt sich so des zeitlichen Lebens ebenso wie des göttlichen.  
Heute weissagt Kaiphas, ohne es zu wollen:  
Es ist gut, daß **einer** für das Volk stirbt.  
Denn Er kam, für unsere Sünden zu leiden,  
um uns aus der Knechtschaft des Feindes zu befreien,  
Er, der Gute, der Menschenliebende.

*Der mein Brot aß, hat seine Ferse wider mich erhoben.*

Heute gibt Judas die Maske seiner Armenliebe preis  
und enthüllt den Anblick seiner Habgier.  
Er sorgt sich nicht mehr um die Armen;  
nicht mehr verkauft er das Myron der Sünderin,  
sondern das himmlische Myron,  
um sich aus Ihm die Silberlinge zu verschaffen.  
Er läuft zu den Juden und ruft den Gesetzlosen zu:  
Was wollt ihr mir geben, daß ich Ihn euch überliefere?  
Wehe der Geldgier des Verräters!  
Aus dem Handel schöpft er den Gewinn.  
Nach der Schätzung von Händlern verschachert er den Verkauften.  
Er wägt nicht den Preis.  
Vielmehr verkauft er Ihn wohlfeil wie einen davongelaufenen Sklaven.  
Denn die Diebe pflegen Kostbarkeiten zu verschleudern.  
Jetzt wirft der Jünger das Heilige den Hunden vor.  
Denn der Wahnsinn der Geldgier ließ ihn wie rasend sich erheben  
gegen den eigenen Gebieter.  
Vor solcher Versuchung lasset uns fliehen und rufen:  
Langmütiger Herr, Ehre sei Dir.

*Er ging hinaus und sprach wider mich.  
All' meine Feinde haben mich verleumdet.  
Gegen mich sannen sie auf Böses.*

Du hast das Maß Deiner Verschlagenheit erfüllt, ruchloser Judas.  
Krank von Geldgier hast du dir den Menschenhaß erworben.  
Wenn du den Reichtum liebtest,  
warum wardst du dann ein Jünger Dessen, der uns die Armut gelehrt?  
Warum hast du den Unschätzbaren verkauft?  
Warum hast du Ihn zur Schlachtung überliefert?  
Sonne, erstarre; wehklage, Erde, und rufe erbebend:  
Geduldiger Herr, Ehre sei Dir.

*Falsches Zeugnis haben sie wider mich abgelegt.  
Sollte Der, der schläft, nicht wieder aufstehen?*

Keiner von denen, o Gläubige, die dem Herrenmahl fremd,  
keiner soll je wie einst Judas mit List sich nahen dem Tisch.  
Denn jener empfing den Bissen und wandte sich gegen das Brot.  
Der äußerlich wie ein Jünger erschien, war in Wahrheit als Mörder zugegen.  
Mit den Juden hat er gefeiert, zu den Aposteln hat er sich geschart.  
Voll Haß hat er geküßt und küssend Den verkauft,  
der uns losgekauft hat vom Fluch des Gesetzes,  
den Gott und Erlöser unserer Seelen.

Ehre ...

Du hast das Maß Deiner Verschlagenheit erfüllt, ruchloser Judas.  
Krank von Geldgier hast du dir den Menschenhaß erworben.  
Wenn du den Reichtum liebtest,  
warum wardst du dann ein Jünger Dessen, der uns die Armut gelehrt?  
Warum hast du den Unschätzbaren verkauft?  
Warum hast du Ihn zur Schlachtung überliefert?  
Sonne, erstarre; wehklage, Erde, und rufe erbebend:  
Geduldiger Herr, Ehre sei Dir.

jetzt ... 5. Ton

Du hast Deinen Jüngern, o Herr, Dein Mysterium offenbart.  
Du hast sie belehrt und zu ihnen gesprochen:  
Seht zu, meine Freunde, daß keinerlei Furcht euch von mir trenne.  
Denn wenn ich auch leide, so leide ich doch für die Welt.  
Nehmt also keinen Anstoß an mir!  
Denn ich bin nicht gekommen,  
mich bedienen zu lassen, sondern zu dienen  
und mein Leben als Lösegeld für die Welt zu geben.  
Wenn ihr meine Freunde seid, ahmt mich nach!  
Wer der erste sein will, sei der letzte!  
Wer Herr sein will, sei wie der Diener!  
Bleibt in mir, damit ihr Trauben tragt.  
Denn ich bin der Weinstock des Lebens.

Pr.: "Gut ist es, den Herrn zu preisen und Deinem Namen, Höchster, zu  
singen, des Morgens Dein Erbarmen zu verkünden und Deine Wahrheit in  
der Nacht."

Trishagion. Allheilige Dreiheit ... Vater unser ...

### **Troparion im 3. Ton**

**Der Du für das Menschengeschlecht geschlagen wardst,  
ohne zu erzürnen,  
befreie, o Herr, unser Leben vom Tod  
und erlöse uns.**

Prokimenon im 1. Ton

Erkennen sollen die Völker, dass Dein Name „Herr“ ist.  
Du allein bist der Höchste über die ganze Erde.

(Psalm Psalm 82,19)

Vers:

O Gott, wer ist Dir zu vergleichen?  
Verstumme nicht und lass Dich nicht besänftigen, o Gott.

(Psalm 82,2)

Lesung aus der Weissagung des Propheten Jeremias

(11,18-23 & 12,1-5. 9-11. 14.15)

Prokimenon im 8. Ton

Tut Gelübde und erfüllt sie dem Herrn, unserem Gott.

(Psalm 75,12)

Vers:

Gott ist in Judäa bekannt; Sein Name ist groß in Israel.

(Psalm 75,2)

Pr.: Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit ...

Weisheit!

Entlassung:

"Der Du uns im Übermaß Deiner Güte die Demut als Weg zum Heil gewiesen hast,  
da Du Deinen Jüngern die Füße gewaschen hast und bis zum Kreuz und zum Grab zu uns herabgestiegen bist,  
Christus, unser wahrer Gott ..."